

## »Ein Herz für behinderte Kinder«

Svenja Walter\* hat in ihrem Herz einen festen Platz für behinderte Kinder wie die neunjährige Tamara reserviert. Anstatt Abrechnungen für die Kunden zu schreiben, kümmert sie sich für eine Woche liebevoll um das zerbrechlich wirkende Mädchen. Sie füllt Sondennahrung nach, nimmt sie auf den Schoß und liest ihr aus ihrem Lieblingsbuch vor, denn Tamara ist seit ihrer Geburt blind. Das kleine Mädchen schmiegt sich dankbar und voller Vertrauen an die kaufmännische Auszubildende.

Beim Einführungs-Workshop hatte Svenja der Trainerin von *mehrwert* ihre Ängste und Befürchtungen, aber auch ihre Erwartungen und die Freude auf den einwöchigen Einsatz im Behindertenheim beschrieben. Gemeinsam mit ihren Kolleginnen und Kollegen waren dann erste Strategien für das Verhalten in schwierigen Situationen entwickelt worden.

Marita Mayer, Heilerziehungspflegerin in der Diakonie Stetten, ist dankbar für die Mithilfe – auch wenn es ein bisschen

kurz ist. Sie merkt, wie Tamara richtig aufblüht, wie ihr die Anwesenheit von Svenja gut tut.

Als die Auszubildende beim Abschluss-Workshop von ihren Erfahrungen berichtet, ist ihre Chefin beeindruckt davon, wie stark sich ihre Auszubildende auf diese Woche eingelassen hat und welchen Entwicklungsschritt sie gemacht hat.

\* Alle Namen geändert.



Svenja kümmert sich um schwerbehinderte Kinder